

Datum: 18. Dezember 2014

## Neuer Plan, aussichtslose Resolution

Uwe Hentschel

**Der Kreis will eine neue Turnhalle für das St.-Willibrord-Gymnasium bauen. Doch die ist nach Auffassung der Schulbehörde zu groß und wurde deshalb nicht genehmigt. Nun bietet das Land an, das umstrittene dritte Hallenfeld nicht mit Schulbau-, sondern mit Sportfördermitteln zu unterstützen. Indessen gibt es keine Resolution für den Erhalt der Speicherer Schule.**

Bitburg. Es war ein Formfehler, der letztlich dazu geführt hat, dass bei der jüngsten Kreistagssitzung über eine Resolution nicht abgestimmt werden konnte. Urheber dieser Resolution ist die Verbandsgemeinde (VG) Speicher, die dafür kämpft, dass die Außenstelle der Realschule plus Bitburg in Speicher auch weiterhin erhalten bleibt. Doch der Kampf scheint aussichtslos.

Schon jetzt werden am einstigen Schulzentrum Speicher keine neuen Schüler mehr aufgenommen, da dort spätestens ab Sommer 2018 der Unterricht eingestellt wird. Genau das will die VG jedoch nicht hinnehmen und hat kürzlich eine Resolution zum Erhalt der Außenstelle verabschiedet (der TV berichtete).

### Hin und her

Von der CDU wurde die Speicherer Resolution schließlich auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung gesetzt. Und zwar versehen mit einem Antrag der CDU, dass der Kreistag die Resolution der Speicherer doch unterstützen soll. Doch bei dem Antrag ist nicht eindeutig erkennbar gewesen, ob dieser vom CDU-Kreisverband oder aber von der Kreistagsfraktion der Partei eingereicht worden war. Das wiederum hat die SPD gestört, worauf, nach einer längeren Diskussion, der Antrag von der CDU-Fraktion wieder zurückgezogen wurde.

Ob die SPD übertrieben reagiert hat oder aber die CDU sich im Vorfeld möglicherweise bewusst ungenau ausgedrückt hat, spielt letztlich keine Rolle. Tatsache ist, dass der dem Antrag beigefügte Beschlussvorschlag der Verwaltung ohnehin keine Unterstützung der Resolution vorsah. Begründet wurde das seitens der Verwaltung durch die hohen Kosten, die auf den Kreis als Schulträger zukämen, wenn man die Außenstelle Speicher erhalten würde. Es gibt allerdings auch einen anderen Grund, warum sich der Kreis schwer damit tut, diese Resolution zu unterstützen.

Und der hängt mit der geplanten neuen Turnhalle für das Bitburger St.-Willibrord-Gymnasium zusammen. Sollte Speicher nämlich als Außenstandort erhalten bleiben, so gäbe es in Bitburg in den kommenden Jahren zwangsläufig weniger Schüler als einkalkuliert.

Dann wiederum hätte der Kreis unter Umständen Schwierigkeiten, das umstrittene dritte Hallenfeld für die Turnhalle durchzusetzen. Denn das dritte Feld ist zwar aus Sicht des Kreises notwendig, nach Auffassung der Schulaufsicht aber eben nicht. Das wäre genau jetzt besonders ärgerlich, weil sich beim Streit um die Größe der Turnhalle endlich eine Lösung abzeichnet.

Wie Ansgar Dondelinger, Pressesprecher der Kreisverwaltung, auf TV-Anfrage erklärt, hätten "Vertreter des Landes" signalisiert, "dass bei entsprechender Antragsstellung eine Zuwendung aus Sportfördermitteln für die dritte Übungseinheit in Aussicht gestellt werden könnte".

Für diesen Antrag müsse der Kreis zunächst den außerschulischen Bedarf an Sporthallen in Bitburg ermitteln, erklärt Dondelinger. Sowohl der Sportstättenbeirat als auch der Jugendhilfeausschuss des Kreises hätten diesem Projekt "vorrangige Priorität" eingeräumt, und ein entsprechender Antrag sei bereits in Mainz eingereicht. Parallel lässt der Kreis vorerst sein Widerspruchsverfahren ruhen. Dieser Widerspruch wurde eingelegt, nachdem die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier als Schulaufsichtsbehörde Anfang Oktober ihre Genehmigung für den Bau einer Dreifeldsporthalle verweigert hatte.

### Extra

Mehr als **5,1 Millionen Euro** soll die neue Turnhalle kosten. Der Kreis geht nach Aussage der Verwaltung davon aus, dass das Land dazu insgesamt 1,3 Millionen Euro beisteuert - allerdings strikt getrennt nach Hallenfeldern. Für das erste Hallenfeld gibt es demnach keine Förderung, weil seinerzeit beim Bau der derzeitigen (und nun abzureißenden) Turnhalle bereits ein Hallenfeld durch das Land bezuschusst wurde. Hallenfeld zwei würde nachzeitigem Erwartungsstand mit 800 000 Euro über Schulbaufördermittel und Hallenfeld drei schließlich über Sportfördermittel mit rund 500 000 Euro bezuschusst. Unterm Strich wäre der Kreis damit ungefähr bei der Fördersumme, die ursprünglich auch angepeilt war. uhe